

Laura Schönhärl

Die gerade 17 Jahre junge Künstlerin aus Kirchdorf an der Amper geht auf das Domgymnasium in Freising.

Laura Schönhärl wird dieses Jahr mit dem Förderpreis ausgezeichnet. In den letzten fünf Jahren hat sie ihre Leidenschaft für das Schreiben von Geschichten entdeckt und autodidaktisch entwickelt. Bisher schrieb sie eigentlich nur für sich und ihre Freunde, der Schritt in die Öffentlichkeit ist mutig und hat sich auf alle Fälle gelohnt!

Ihr bisheriger Erzählstil wurzelte in der Romantik des 19. Jahrhunderts, doch mit der eingereichten Geschichte bewegt sie sich in eine, für sie neue, kafkaesk anmutende Richtung. Das Szenario ist düster und bedrohlich. Auf das ICH ist eine imaginäre Waffe gerichtet. ICH fühlt sich gehetzt, überfordert und ausgeliefert. Die permanente Angst den Ansprüchen nicht zu genügen, fordert ihren Tribut! Laura schildert eindringlich all diese Emotionen. Dieser Text ist Hilfeschrei und Anklage zugleich. Angesichts einer Gesellschaft, die sich immer mehr in eine Richtung entwickelt, die perfektes Funktionieren erwartet und belohnt und Anderssein als Scheitern erachtet, hält sie dagegen, wählt die Literatur als Waffe und jedes Wort ist ein Treffer!

Dieser Förderpreis soll auch eine Anregung für sie sein, ihr Schreibtalent weiter zu entwickeln, da sie den Plan hat, sich zum Journalismus hin zu orientieren.

Wir gratulieren der Künstlerin zum Förderpreis und wünschen ihr auf ihrem weiteren Schaffensweg alles Gute.